

Böhmen unter den Luxemburgern (1306 bis 1437).

Nach dem Aussterben des Mannstammes der Přemysliden vermochten sich die böhmischen Barone und Edlen, welche (wohl auf Grund des Privilegs König Friedrichs II. vom 26. September 1212) das Recht der Königswahl beanspruchten, über die Person des zu Wählenden nicht zu einigen. Die Mehrheit entschied sich für Heinrich, Herzog von



König Johann.

Kärnten und Grafen von Tirol, welcher mit Anna, der ältesten Schwester des letzten Přemysliden, Wenzel III., vermählt war, während die Minderheit den Habsburger Rudolf Herzog von Österreich, ältesten Sohn des römischen Königs Albrecht, zum König erkor. Als Albrecht und Rudolf hierauf mit Heeresmacht gegen Prag vordrangen, gab Heinrich seine Sache verloren und floh nach Tirol, während König Albrecht an Rudolf und dessen Brüder die Gesamtbelehrung mit Böhmen und Zubehör ertheilte und die Barone durch Gewährung verschiedener Vortheile zu dem urkundlichen Versprechen bewog, wenn Rudolf